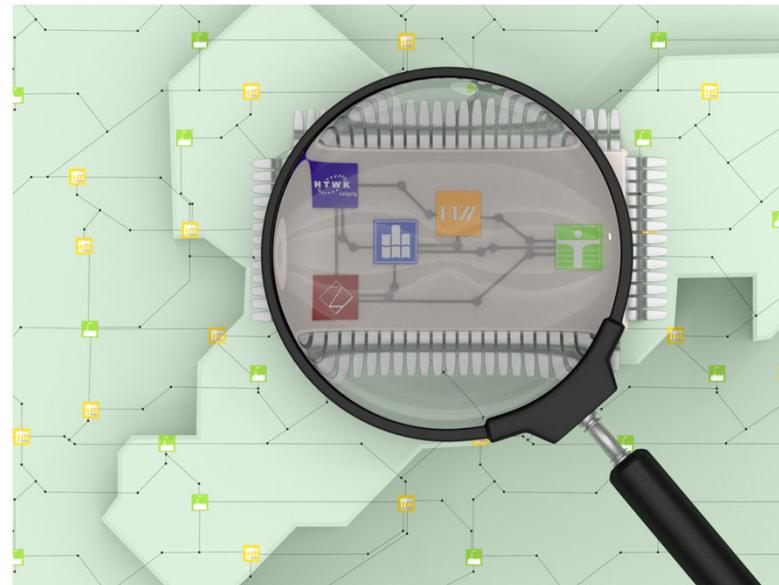


Saxony⁵

Viele Köche verderben den Brei?

Nicht bei Saxony⁵ – Wir setzen auf
Co-Creation.

Wissen.
Intelligent.
Vernetzt.



Wer bin ich?

Westfälische Hochschule Zwickau



Businesscluster für Verwertungsplanung (BC) – Ulrike Riemer

Ulrike Riemer

Teilvorhabensleiterin Westfälische Hochschule Zwickau

Tel.: +49 375 536-1073

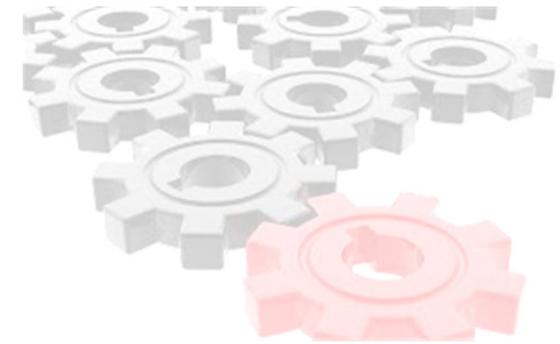
ulrike.riemer@fh-zwickau.de

Businesscluster für Verwertungsplanung

Im Teilvorhaben Business Cluster für Verwertungsplanung unterstützen wir Unternehmen und Wissenschaftler durch die Vereinigung von sachsenweit bestehenden fachspezifischen Netzwerken mit denen der Kammern und der Wirtschaftsförderungen.

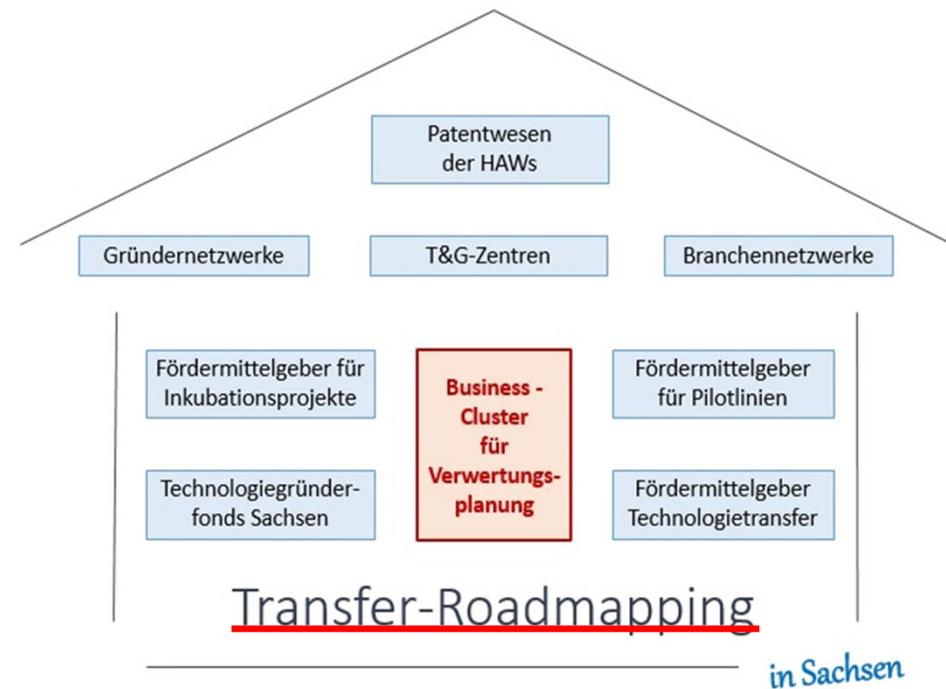


Businesscluster für Verwertungsplanung



Businesscluster

- ❖ ... ist eine grundlegend neue Organisationsform, welche bestehende Strukturen unter einem Dach vereint und für die Region eine standortübergreifende „Support-Pipeline“ aufbaut.



Agenda

1. Vorstellung Saxony⁵
2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation
3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation
4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis
5. Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug



Agenda

1. **Vorstellung Saxony⁵**
2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation
3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation
4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis
5. Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug



Was ist Saxony⁵?

- **Transferverbund** der fünf sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Dresden, Leipzig, Mittweida, Zittau/Görlitz und Zwickau
- mehrere **direkte Partner**: Fraunhofer IPMS, Institut Chemnitzer Maschinen und Anlagen e. V. (ICM), TechnologieZentrum Dresden, Wirtschaftsförderung Erzgebirge, Cinector, NABU – Landesverband Sachsen, Volkshochschule Dreiländereck
- diverse **assoziierte Partner** aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft



Saxony⁵

- Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms „**Innovative Hochschule**“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Projektlaufzeit:
01.01.2018 bis 31.12.2022
- Gesamtfördersumme:
rund 15 Mio. Euro

***Innovative
Hochschule*** 

GEFÖRDERT VOM

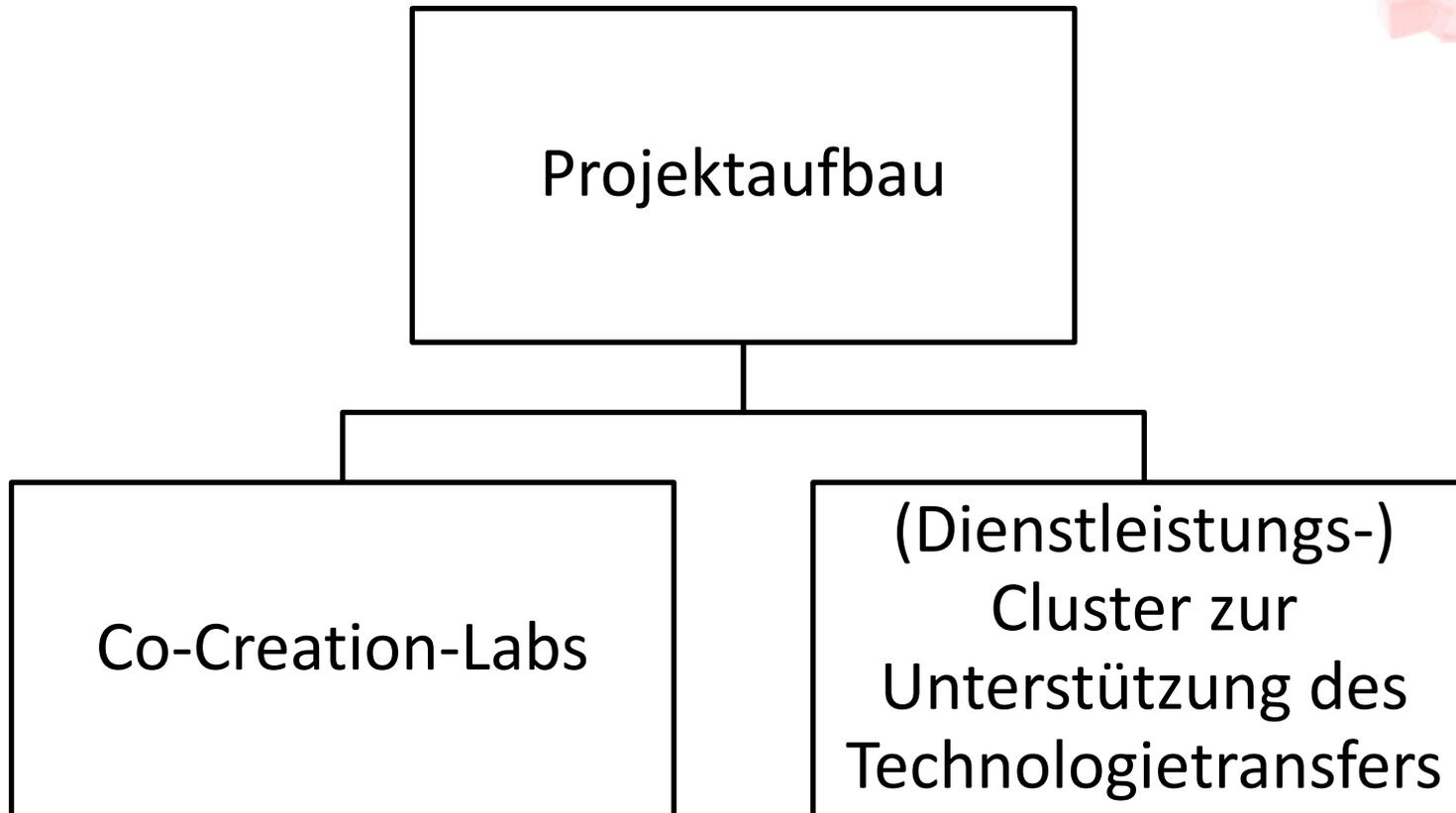
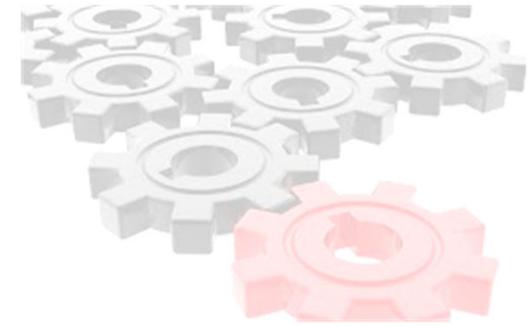


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

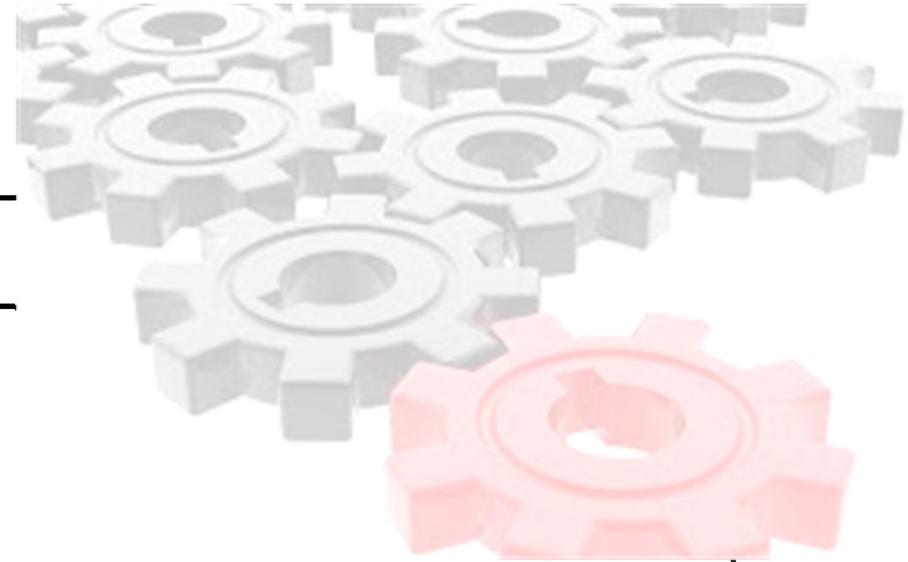


Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK





Saxony⁵



Projektaufbau

- **Co-Creation-Labs**
 - Fabrik der Zukunft
 - Vernetzte Mobilität
 - Additive Fertigung
 - Versorgungsinfrastruktur
 - Landwirtschaft- und Biodiversität
 - Oberflächentechnik
 - Seit 2021 → Künstliche Intelligenz
- **(Dienstleistungs-)cluster zur Unterstützung des Technologietransfers**
 - Pro-Transfer Change Management
 - Organetz Transfer
 - Cluster für medialen Wissens- und Technologietransfer
 - Businesscluster für Verwertungsplanung
 - Marktplatz der Ideen
 - Transfer über Köpfe



Saxony⁵

Agenda

1. Vorstellung Saxony⁵
- 2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation**
3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation
4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis
5. Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug



Die Vorgeschichte:

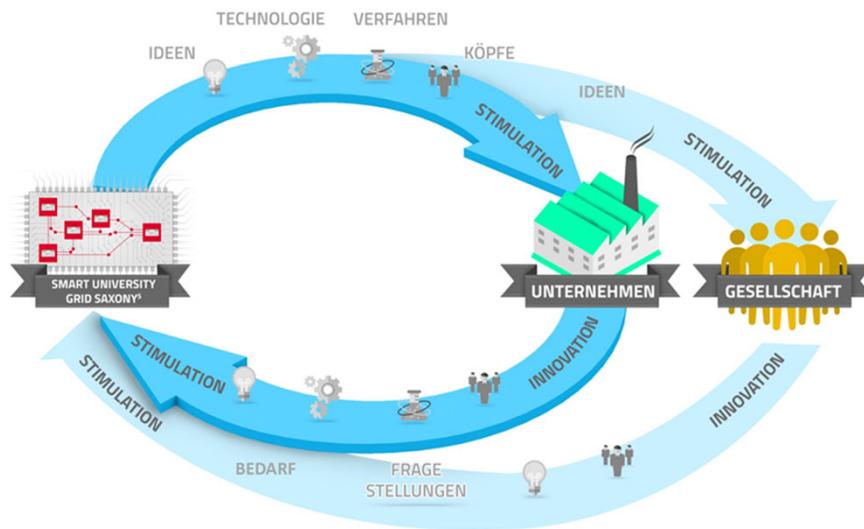
Klassisches Lineares Transfermodell oder überholte Wunsch-Vorstellung:

Aus der Hochschulforschung heraus entstehen Erkenntnisse, die dann – unterstützt durch z.B. Transfermanager und Forschungsdatenbanken – gewinnbringend in die Wirtschaft transferiert werden.



Was wir wollen?

- Co-Creation ist eine Form der interaktiven Wertschöpfung zwischen Anbieter und Nachfrager und steht für kollaborative Kreativität.

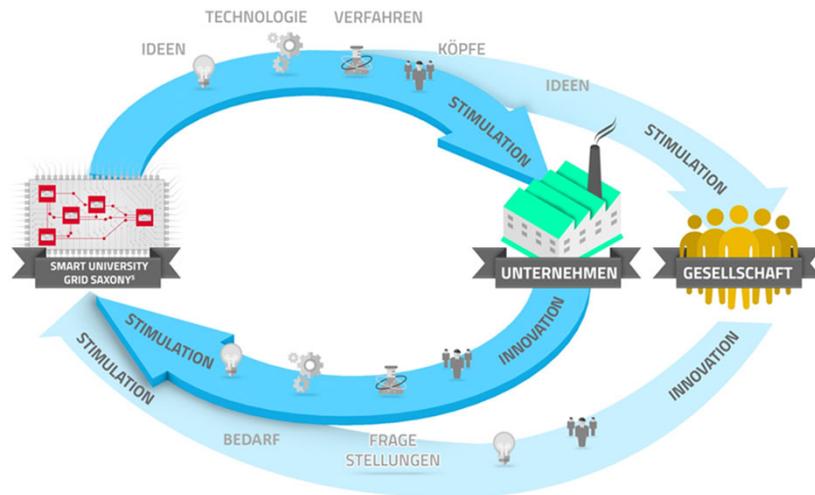


Wissenschaftliche Ansätze:

- Co-Creation als rekursiver Ansatz
- Co-Creation basierend auf der Service-Dominant-Logic (Value Networks)

Was wir wollen?

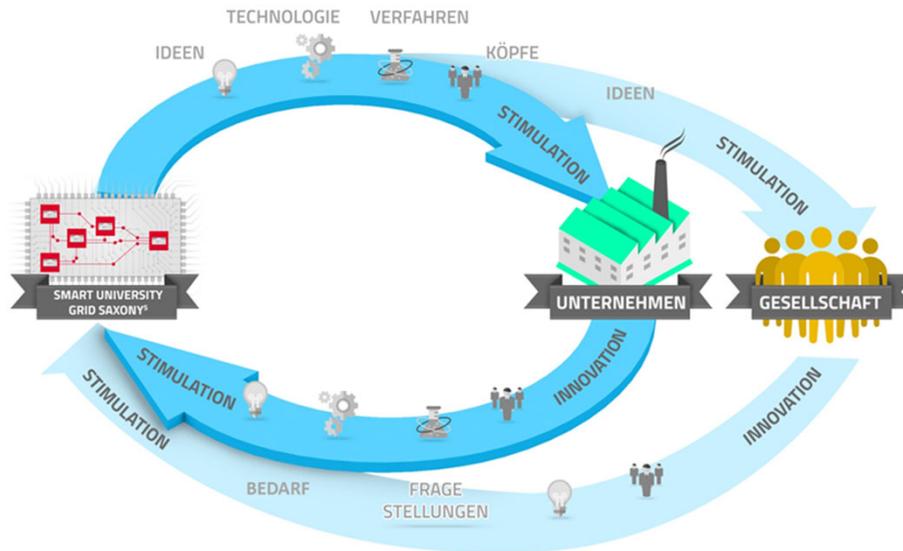
Co-Creation ist eine Form der interaktiven Wertschöpfung zwischen Anbieter und Nachfrager und steht für kollaborative Kreativität.



Rekursives Transfermodell
(Analog zum Co-Creation
Ansatz)

- Vertreter von Unternehmen oder Institutionen und Hochschulangehörige arbeiten von Beginn an zusammen
- Entwicklung gemeinsamer bedarfs- und anwendungsorientierter Lösungsideen
- der Transfer beginnt hier schon bei der Ideenfindung für die Anwendung von Know-how.

Was wir wollen?



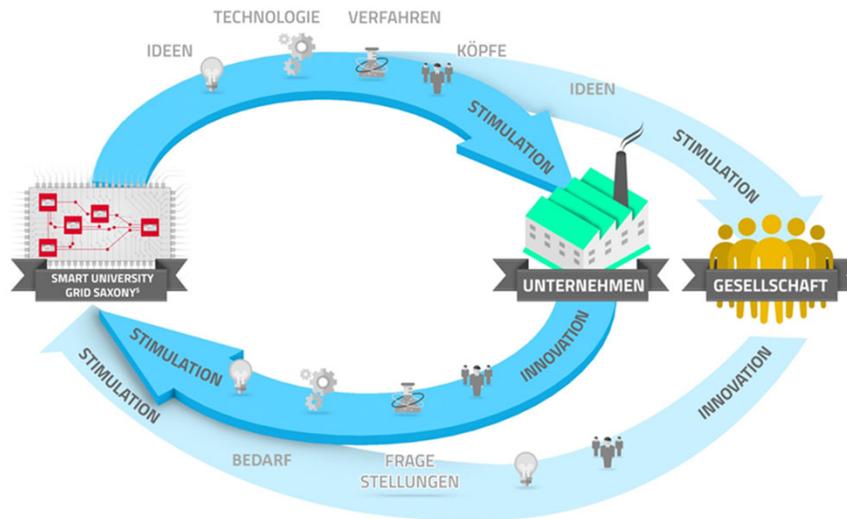
Co-Creation ist eine Form der interaktiven Wertschöpfung zwischen Anbieter und Nachfrager und steht für kollaborative Kreativität.

Co-Creation-Ansatz der Service Dominant-Logic

- Herausstellung der Bedeutung von Value Networks , d.h. Wissensnetzwerken
- Generierung von Kundenvorteilen
- Value Netzwerke müssen als Ziel eines komplexen und vernetzen Innovationssystems verstanden werden
- Herstellung der Passfähigkeit der Transferleistungen zwischen Anbietern und Nachfragern gelingen.

Was wir wollen? - Co-Creation!

Co-Creation ist eine Form der interaktiven Wertschöpfung zwischen Anbieter und Nachfrager und steht für kollaborative Kreativität.



Co-Creation? – moderner Managementansatz im Bereich „New Work“

- Unternehmen entwickeln Produkte und Dienstleistungen unter Beteiligung ihrer Kunden
- Forschung → Kunde: Industrie (und interessierte Bürger) → Kunde weiß am besten, was er braucht und möchte
- Rekursiver Transfer

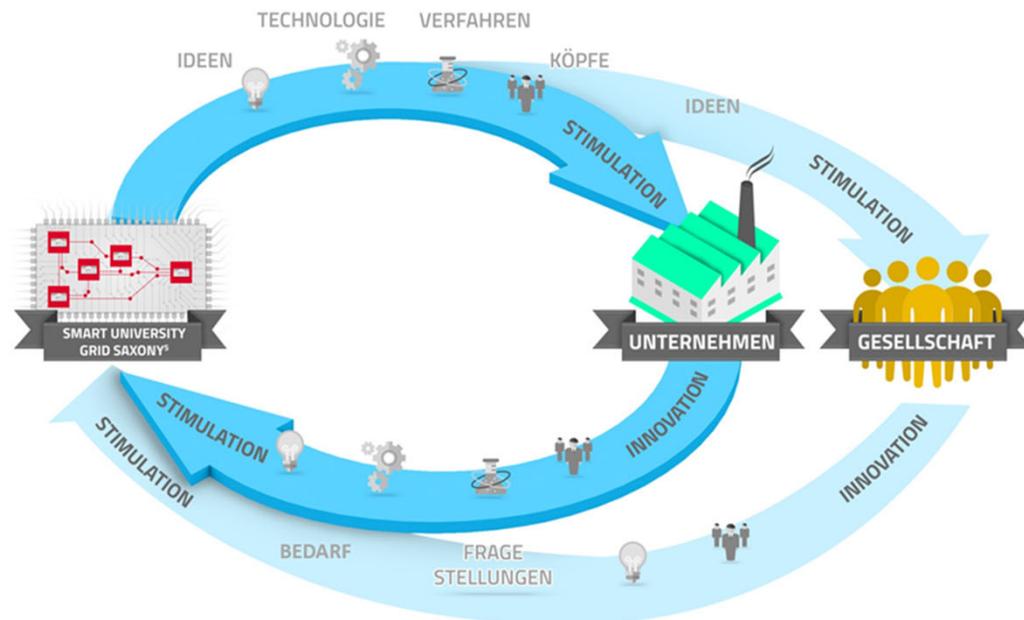
Agenda

1. Vorstellung Saxony⁵
2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation
- 3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation**
4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis
5. Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug



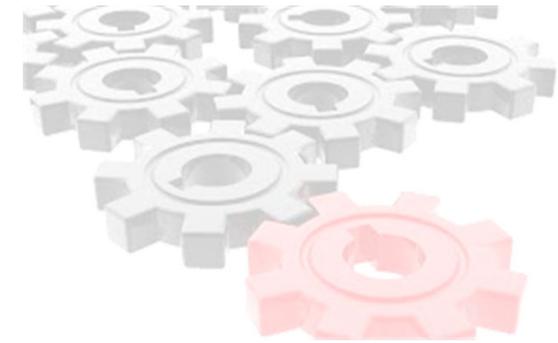
Was wir wollen?

- Stärkung des **forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers**
- Impulse für das regionale Innovationssystem durch dynamischen **Innovationskreislauf**



- erfolgreicher Transfer als **rekursiver Prozess** → im Austausch von Ideen, Wissen und Know-how entstehen gemeinsam mit Wirtschaft und Gesellschaft Innovationen
- gegenseitige Stimulation fördert kooperative und kreative Erarbeitung von **anwendungsorientierten Lösungen** für praktische Probleme
- intelligente Vernetzung und standortübergreifende Bündelung komplementärer Kompetenzen in aktuell sechs **Co-Creation Labs** zu markt- oder gesellschaftsrelevanten Top-Themen

Was passiert in unseren Co-Creation Labs?



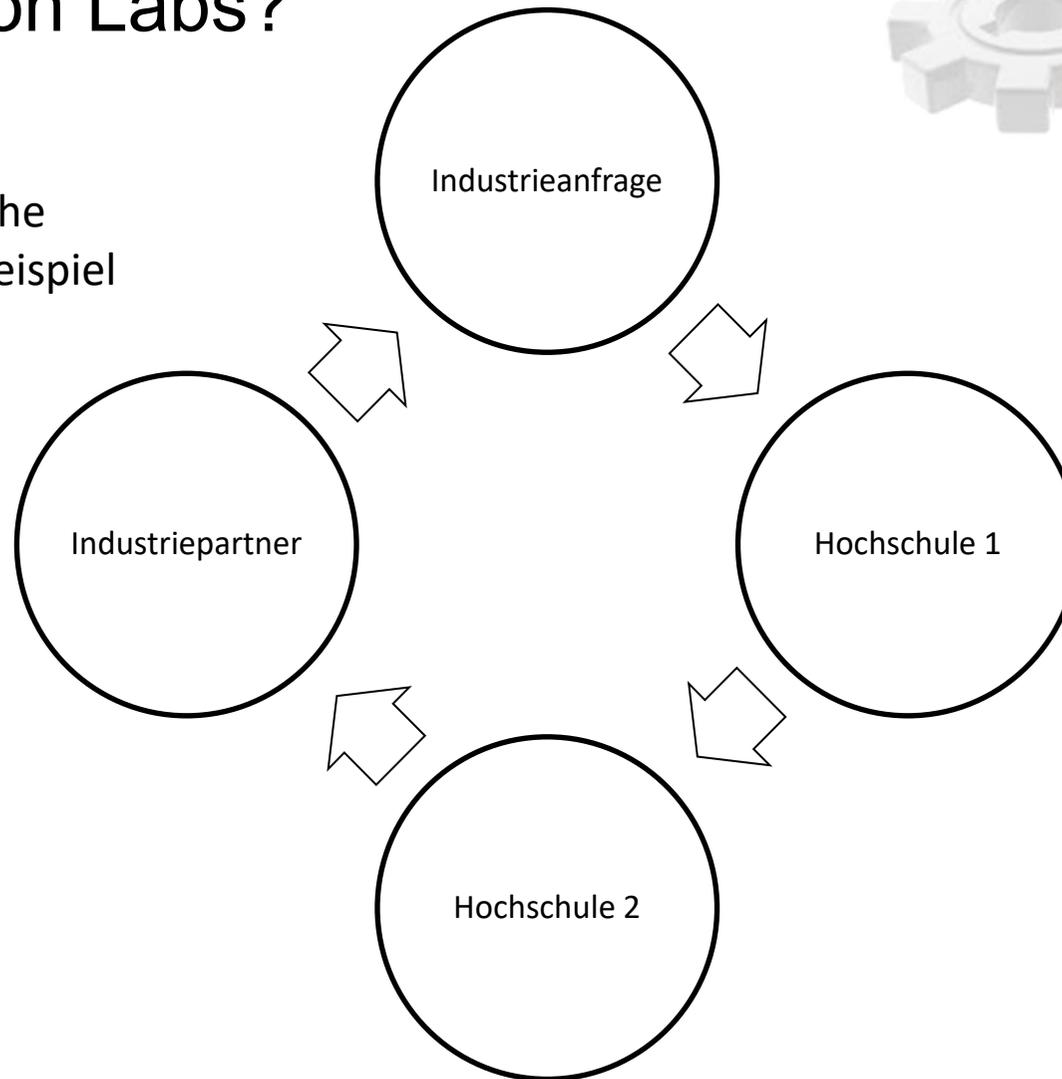
Ziele:

- **Zielgruppe:** industrielle Anwender, Lösungsanbieter, Systemintegratoren
- **Maßnahmen:** u. a. gemeinsame Co-Creation- Workshops, Entwicklung von F&E-Verbundprojekten
- **Ziel:** für zukunftsorientierte Mobilitätsstrukturen Einsatzerfahrungen, strukturelle und soziale Aspekte sowie die Akzeptanzproblematik bereitstellen
- **Maßnahmen:** Testfeld für autonome und vernetzte Mobilitätsstrukturen, Konzentration technischer Möglichkeiten (insbesondere zur Ladeinfrastruktur, Schnellladetechnologien)
- **Know-how:** Erstellung, Modellierung und Konzeption von 3D-Modellen (Digitalisierung, Parametrisierung), additive/generative Fertigungsverfahren in der Produktion, Verfahrensentwicklung und Effizienzsteigerung (3D-Druck, Laserbearbeitung, Fräsen, Schleifen)
- **Maßnahmen:** diverse Veranstaltungen, Entwicklung von Demonstratoren und Demo-Objekten, Anbahnung von Unternehmen
- **Ziel:** Vernetzung der sächsischen Mobilitätsforschung bestehender Forschungsprojekte mit Unternehmen, Labor für wissenschaftliche Mitarbeiter, Schulen und Zivilgesellschaft
- **Maßnahmen:** Entwicklung von Mobilitätsinfrastruktur; Auswahl, Anmietung und Ausstattung von Räumlichkeiten;
- **Ziel:** Weiterentwicklung und Transfer von Mobilitätskonzepten, Ressourcennutzung, Ressourcensicherheit, Wasserschutz (insb. Reduzierung von Nitrat im Grundwasser), Bodenschutz und Erosionsvermeidung
- **Maßnahmen:** u. a. Einrichtung von Mobilitätslaboren, Mobilitätsveranstaltungen
- **Ziel:** Kompetenzen bündeln, Bedarfe identifizieren, Projekte realisieren, Nachwuchs gewinnen, Wissen weitergeben
- **Zielgruppe:** Wirtschaft (produzierende Unternehmen, Dienstleistungsunternehmen), Wissenschaft (HAW, Universitäten, außeruniversitäre Forschung), Gesellschaft (Schulen, interessierte Öffentlichkeit)
- **Maßnahmen:** u. a. Machbarkeitsstudien, Labordemonstrationen, Softwaretools, Simulationen, Fachberatung, Demonstratoren; diverse Veranstaltungen (z. B. Fachtagungen, Matchmaking, Schülerlabore)

Beschäftigung mit den Kompetenzen der Partner und den Wünschen der Zielgruppe!

Was passiert in unseren Co-Creation Labs?

Die ursprüngliche Intention am Beispiel von 3D Druck



Agenda

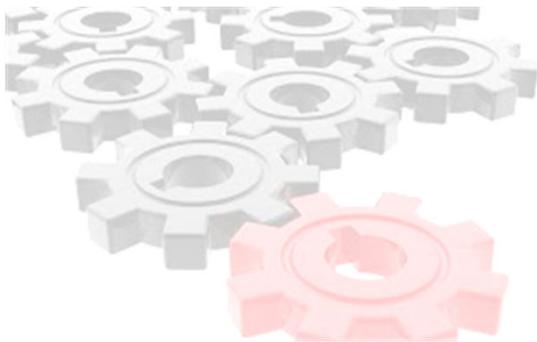
1. Vorstellung Saxony⁵
2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation
3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation
- 4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis**
5. Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug



Was passiert in unseren Co-Creation Labs?

Unsere CCL's in der Theorie oder Vorteile der Co-Creation:

1. Transparenz der Kompetenzen der Partner
2. Partner aus der Industrie (rekursiver Transfer):
 - KEINE FORSCHUNG OHNE ANWENDUNG



Agenda

1. Vorstellung Saxony⁵
2. Saxony⁵ – Definition von Co-Creation
3. Saxony⁵ – Intention von Co-Creation
4. Saxony⁵ – Co-Creation-Labs in der Praxis
5. **Saxony⁵ – Vorteile und Nachteile Co-Creation im Praxisbezug**



Was passiert in unseren Co-Creation Labs?

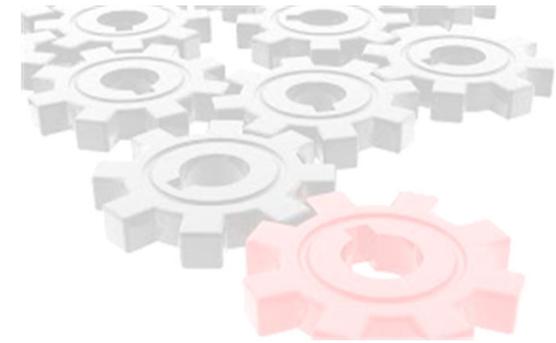
- Die CCL's in der Praxis:
 - **Positiv:** die Transferbeauftragten der CCL's an jedem Standort müssen sich zu bestimmten Themengebieten vernetzen und sich damit auseinandersetzen
 - **Negativ:**

Abhängig von persönlichen Komponente. Wie engagiert sind die Leute, sind sie sich sympathisch?

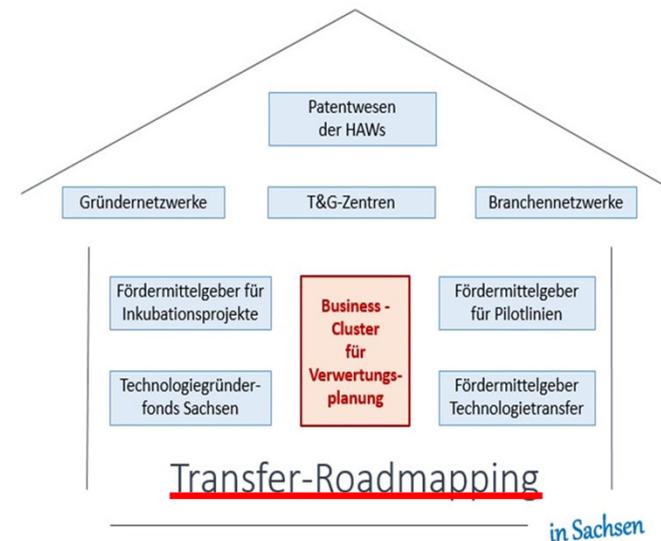
- Partner aus der Industrie für den rekursiven Transfer, das heißt:
→ KEINE FORSCHUNG OHNE ANWENDUNG



Businesscluster für Verwertungsplanung



**Man kann nicht alle Ideen selber haben →
und diese schon gar nicht alleine
umsetzen!**





Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

Dipl.-Ing. (FH) mult.

Ulrike Riemer

Transferbeauftragte Saxony5
für Verwertungsplanung

Prorektorat Forschung
Saxony5 - Smart University Grid -
Wissensströme intelligent vernetzt

PF 201037, 08012 Zwickau

Besucheradresse:
Dr.-Friedrichs-Ring 1
D-08056 Zwickau

Tel.: +49 (0) 375-536 1073
mobil: +49 (0) 172 15 93 46 5
E-Mail: ulrike.riemer@fh-zwickau.de



Transfermanagement

